

Einleitung

Vom 29. April bis zum 30. Oktober fand die Bayerische Landesausstellung 2016 mit dem Titel „Bier in Bayern“ statt. Veranstalter war das Haus der Bayerischen Geschichte. Schauplatz war das Kloster Aldersbach, welches bereits seit 1268 für seine Bierbrauerei bekannt ist.

Die Besucher der Ausstellung wurden in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal in Folge anhand digitaler Feedback Tablets der Firma SayWay befragt. Über zwei Geräte, welche die Besucher über den gesamten Ausstellungszeitraum nutzen konnten, wurde mit insgesamt ca. 32.000 Feedbacks die Zahl der Feedbacks des Vorjahres um mehr als das Doppelte überstiegen.

Der Fragebogen erlaubt den Besuchern verschiedene Parameter der Ausstellung zu bewerten. Zudem erfolgen Angaben über die Anreise und den Besuch, wie man auf die Landesausstellung aufmerksam wurde, ob und wie viel Geld in Aldersbach ausgegeben wurde, sowie einige demographische Angaben. Der Fragebogen orientiert sich weitestgehend an dem der letzten Jahre. Für die optimierte Darstellung auf dem Tablet wurden einige Fragen jedoch gekürzt oder gestrichen.

Im Folgenden werden die Ergebnisse der diesjährigen Besucherbefragung dargestellt. Dabei wird zunächst auf die Gesamtzufriedenheit eingegangen. Es folgt die Bewertung einzelner Aspekte und Bereiche der Ausstellung. Nach den Wertungsfragen wird darauf eingegangen wie sich die Besucher über die Ausstellung informiert haben und wie die Anreise und der Aufenthalt in Aldersbach erfolgt sind. Zuletzt werden einige sozio-demographische Eigenschaften der Besucher analysiert.

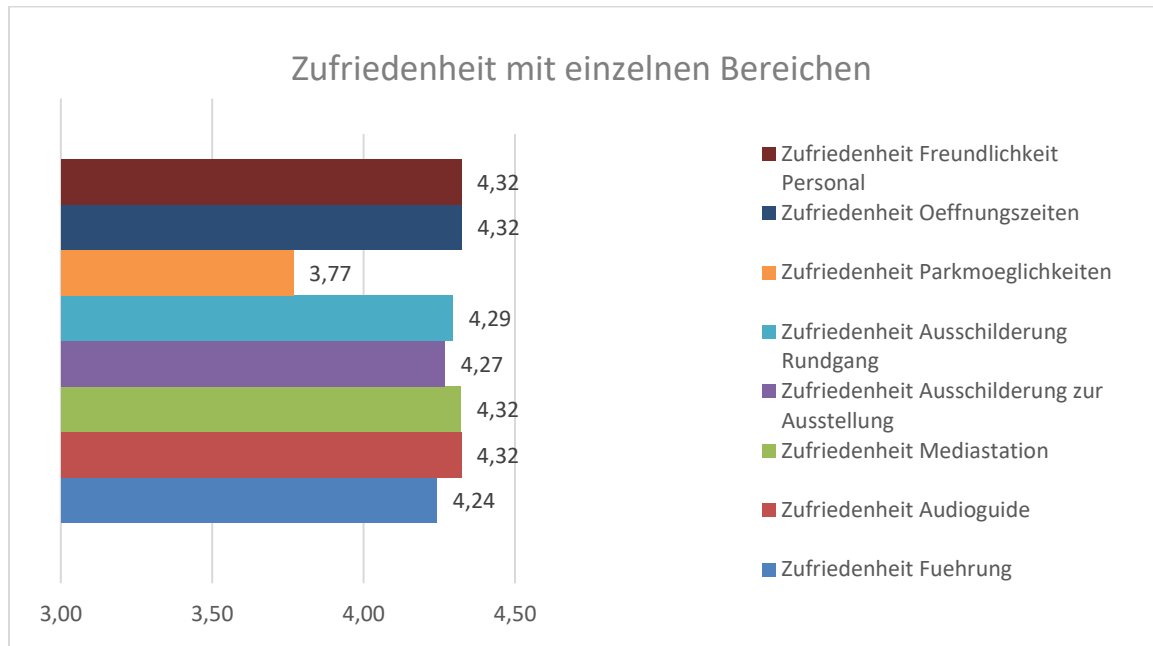
In Ergänzung zu diesem Bericht sind weitere Auswertungen, insbesondere die Filterungen der Ergebnisse nach individuellen Zeiträumen über das Reporting von SayWay auf <https://report.sayway.com> verfügbar. Außerdem gibt es dort Einsicht in viele Hundert Nachrichten der Besucher aus der offenen Texteingabe.

Für alle Fragen zum Bericht steht der Autor gerne zur Verfügung.

hebt sich nur mit 0,25 Punkten von dem am schlechtesten bewerteten Monat Juli (4,35 Punkte) ab. Die Ausstellung wurde über den gesamten Erhebungszeitraum also grundsätzlich sehr positiv von den Besuchern bewertet.

Bewertung einzelner Bereiche

Abbildung 3: Zufriedenheit mit einzelnen Bereichen der Ausstellung



Neben der Gesamtzufriedenheit, hatten die Besucher die Möglichkeit acht verschiedene Bereiche der Ausstellung zu bewerten. Besonders zufrieden sind die Besucher mit dem Personal, den Öffnungszeiten der Ausstellung, den Mediastationen und dem Audioguide (jeweils 4,32 Skaleneinheiten) dicht gefolgt von der Ausschilderung des Rundganges (4,29 Skaleneinheiten) und der Ausschilderung zur Ausstellung (4,27 Skaleneinheiten). Auch die Zufriedenheit mit den Führungen schnitt sehr gut ab (4,24 Skaleneinheiten). Weniger zufrieden zeigten sich die Besucher mit den Parkmöglichkeiten. Hier erhielt die Ausstellung 3,77 Skaleneinheiten, was aber immer noch ein eher guter Wert ist.

Abbildung 4: Wie viele Wandtafeln haben Sie gelesen?

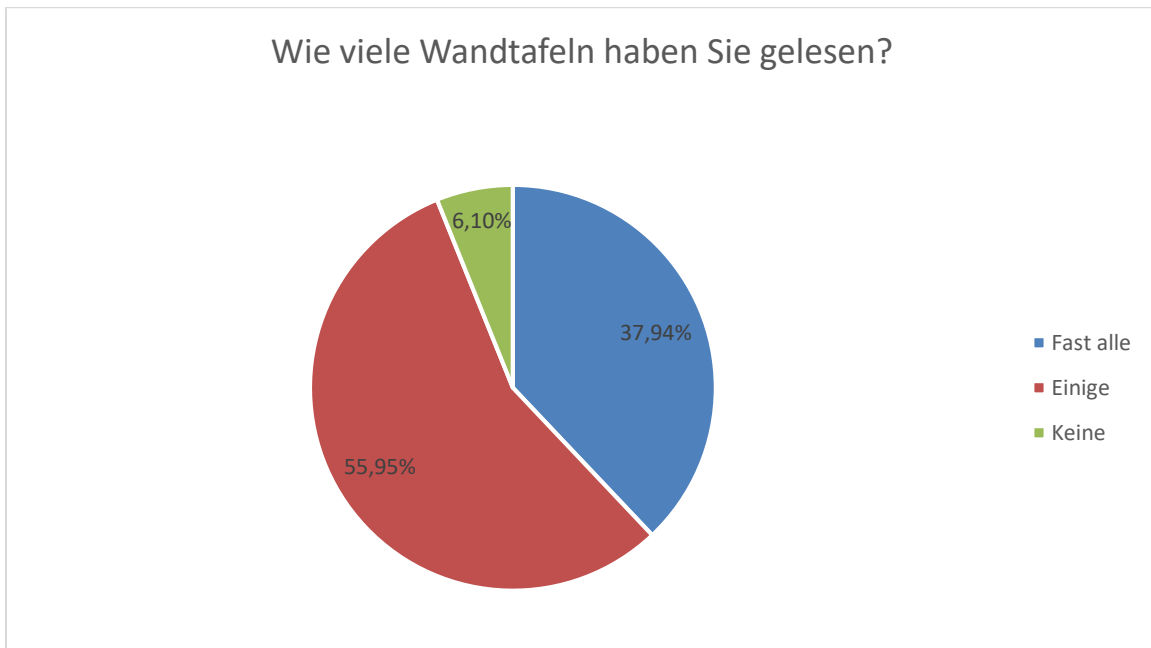
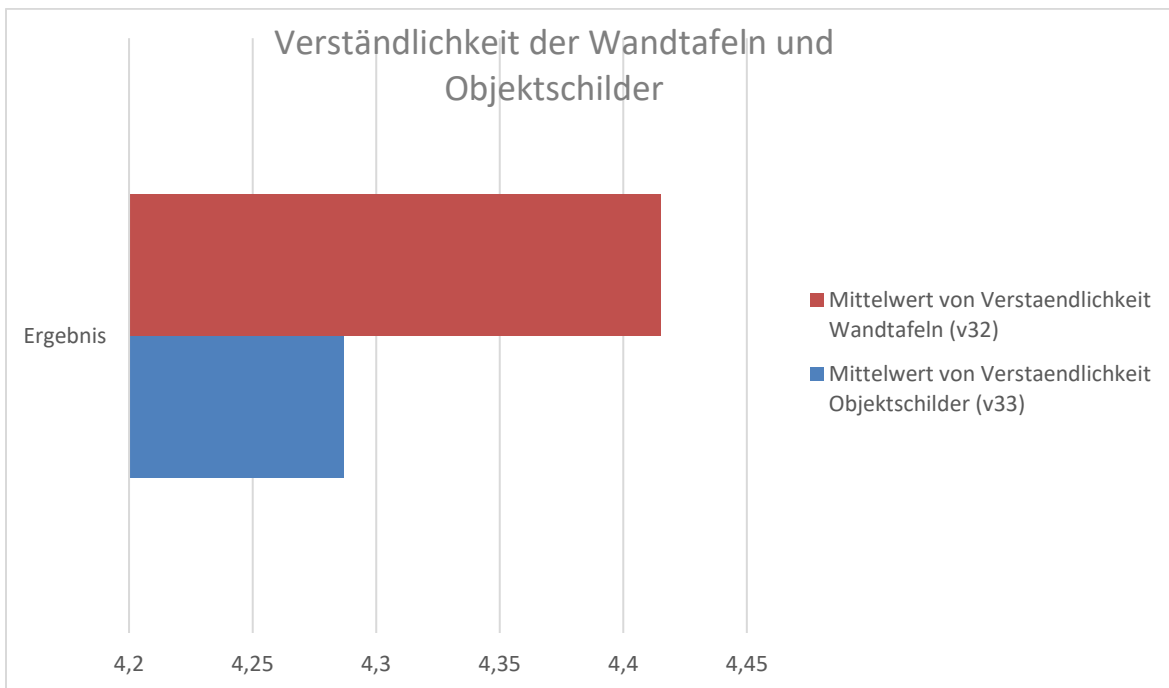


Abbildung 4 zeigt, dass insgesamt ca. 56% der Befragten zumindest einige der Wandtafeln lesen, 38% sogar fast alle. Um dieser Bedeutung gerecht zu werden, wird in Abbildung 5 nach der Verständlichkeit und Lesbarkeit der Wandtafeln gefragt, und zudem auch nach Verständlichkeit und Lesbarkeit der Objektschilder.

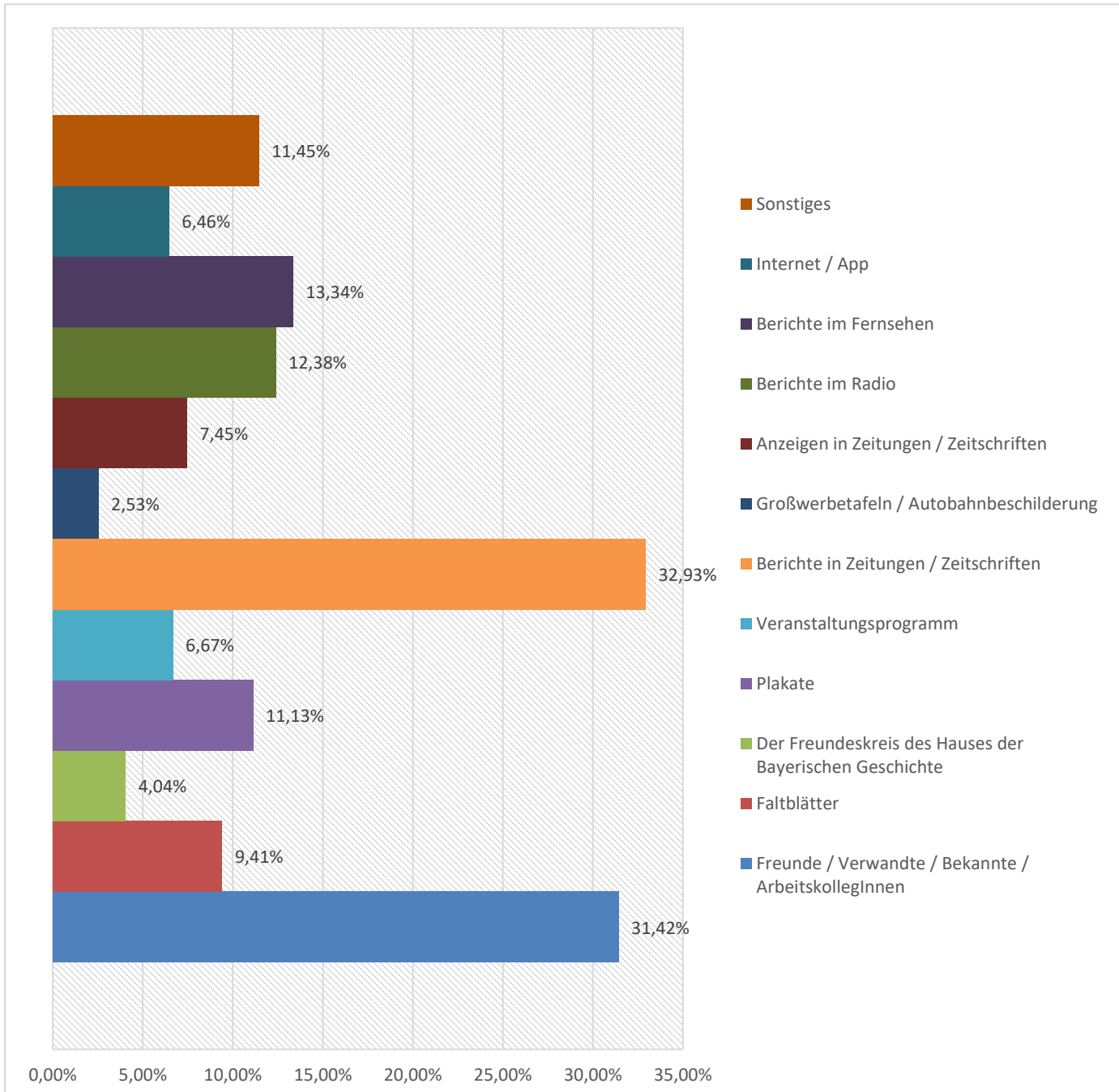
Abbildung 5: Verständlichkeit und Lesbarkeit von Wandtafeln und Objektschildern.



Bei beiden Texttypen fällt die Bewertung sehr gut aus. Insbesondere die Wandtafeln erhalten eine der besten Bewertungen des ganzen Fragebogens.

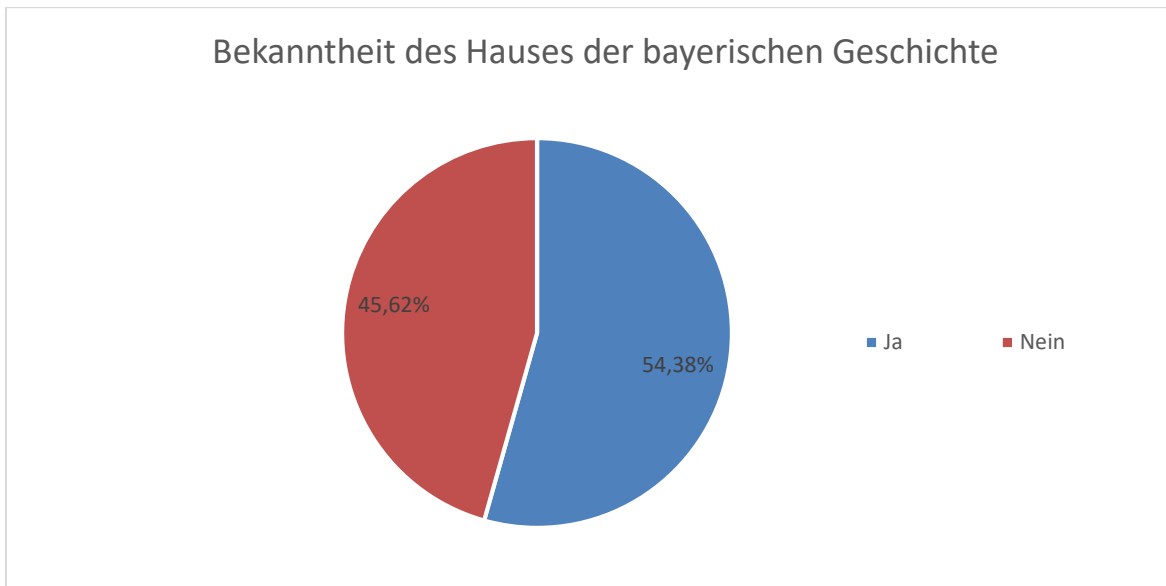
Information über die Ausstellung und über das HdBG

Abbildung 6: Wie sind die Besucher auf die Ausstellung aufmerksam geworden?



Die meisten Besucher sind über Berichte in der Zeitung oder durch Freunde, Familie und Bekannte auf die diesjährige Landesausstellung aufmerksam geworden. Mehr als die Hälfte der Besucher hat auf diesem Wege von der Ausstellung „Bier in Bayern“ erfahren. Erst weit danach folgt die Werbung in Fernsehen und Radio mit 13%, bzw. 12%. Am wenigsten Anklang fand die Werbung anhand von Großwerbetafeln.

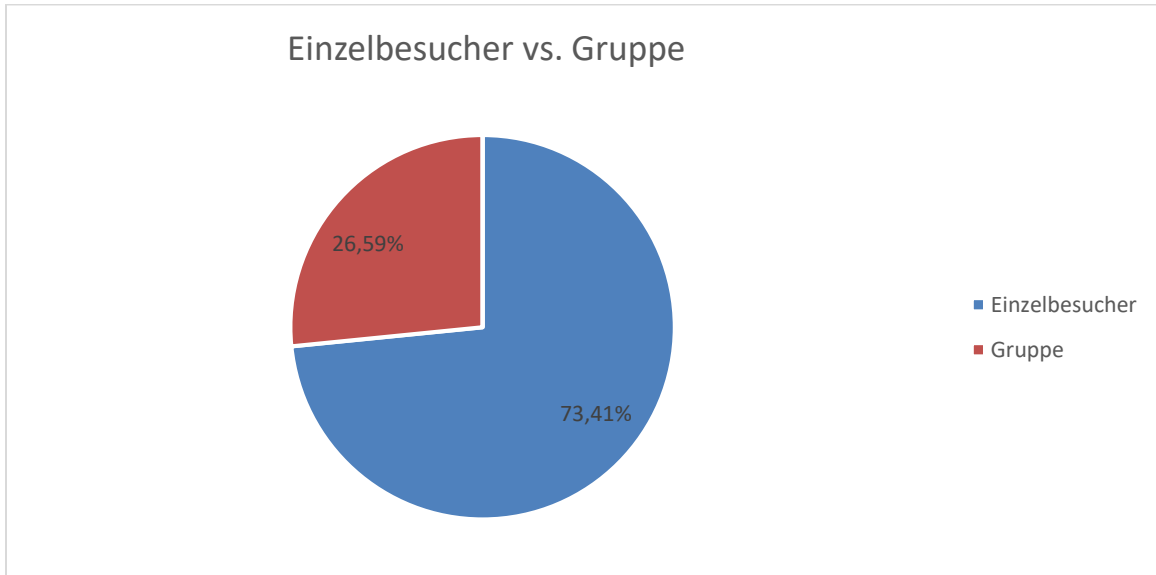
Abbildung 7: Bekanntheit des HdBG



Das Haus der Bayerischen Geschichte selbst ist etwas mehr als der Hälfte der Besucher ein Begriff. Dieser Wert liegt nur geringfügig über dem der Ausstellung des letzten Jahres.

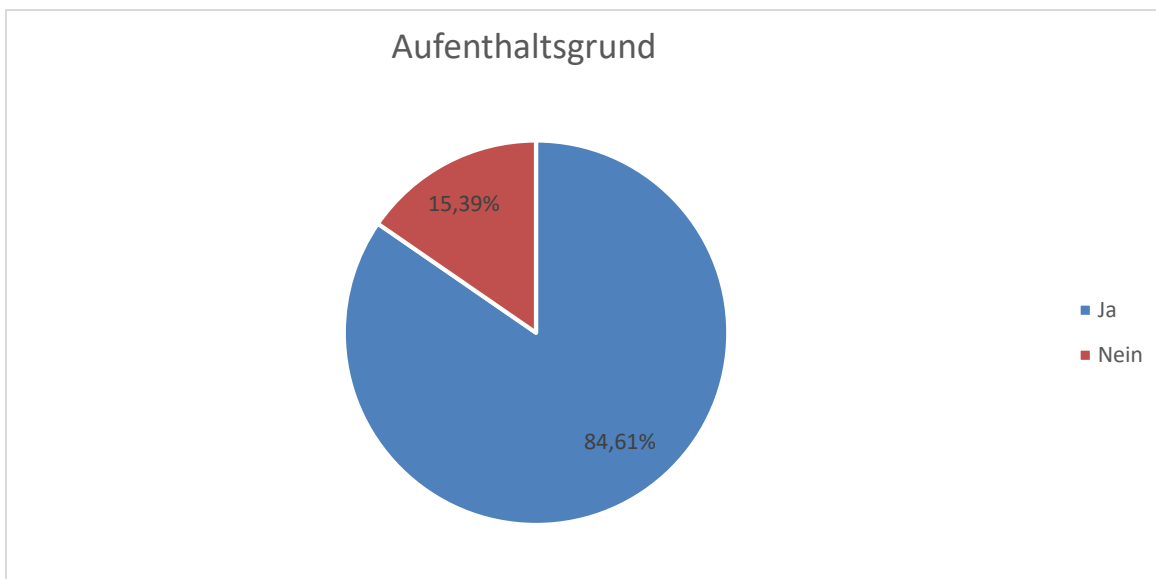
Anreise und Aufenthalt in Aldersbach

Abbildung 8: Einzelbesucher vs. Gruppe



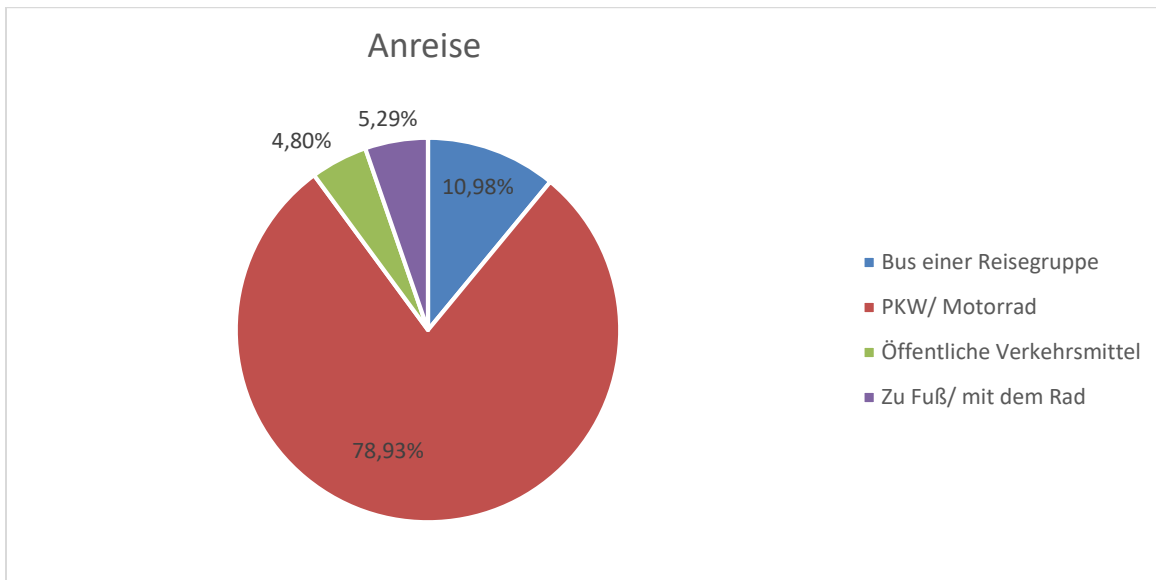
Knapp 74% der Besucher kommen als Einzelbesucher nach Aldersbach. Neben Personen die allein anreisen, umfasst diese Kategorie auch Paare oder Familien. Im Gegenzug dazu sind etwas mehr als 25% der Besucher in einer großen Gruppe, wie etwa einer Reisegruppe oder einer Schulklasse unterwegs.

Abbildung 9: Grund des Besuchs Aldersbach



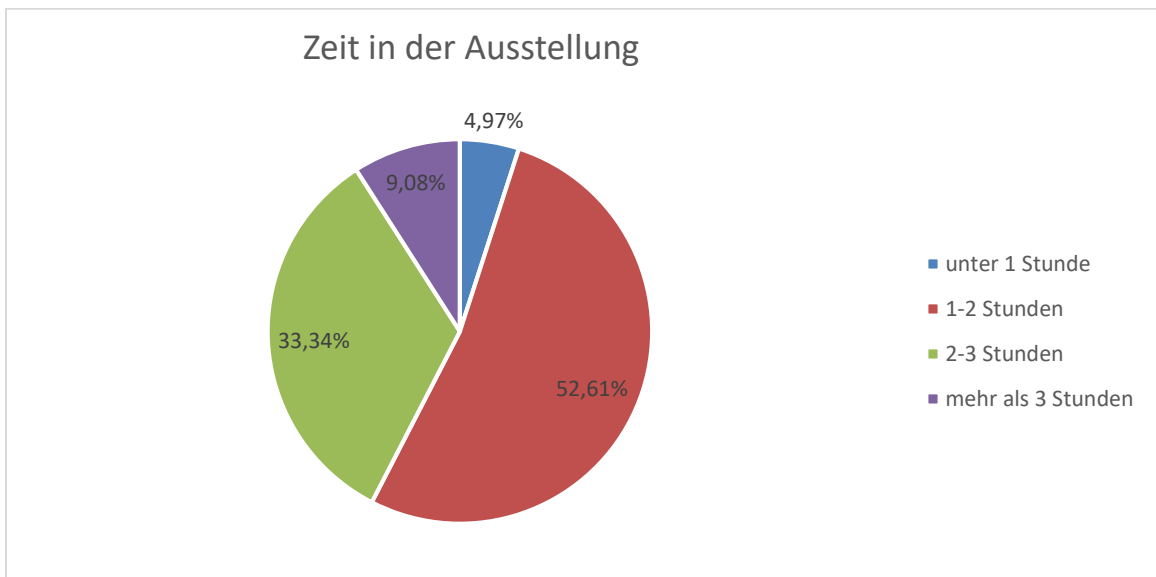
Fast 85% der Besucher sind explizit wegen der Landesausstellung nach Aldersbach gekommen. Dies übersteigt den Wert aus der vorherigen Ausstellung um 17%.

Abbildung 10: Anreise zur Ausstellung



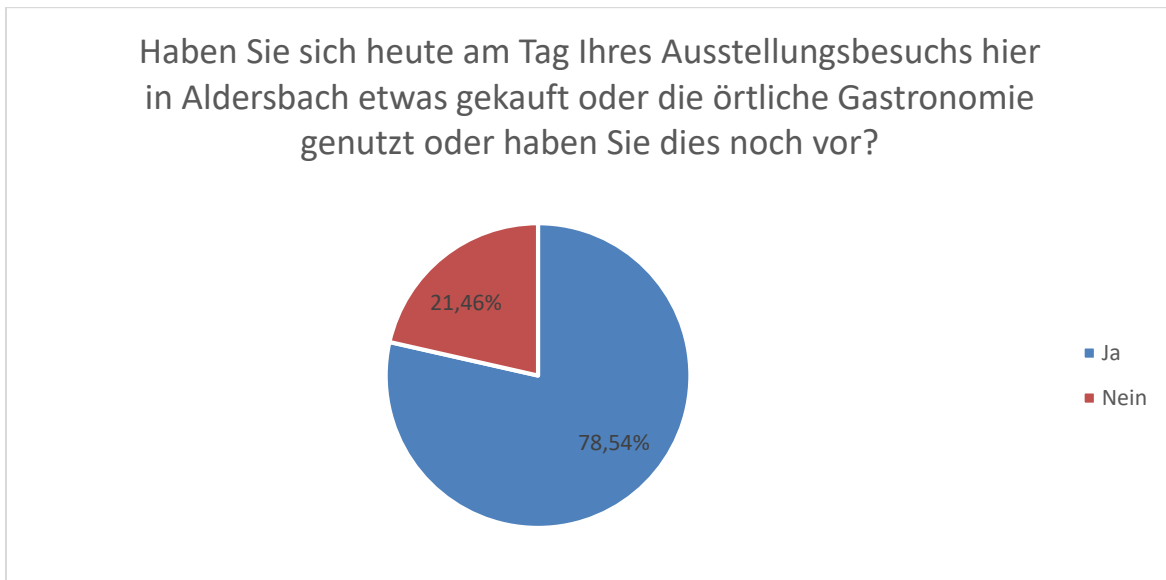
Weit mehr als die Hälfte aller Besucher ist mit dem eigenen Kraftfahrzeug angereist. Die restlichen ca. 20% der Besucher teilen sich auf die Kategorien Bus einer Reisegruppe (ca. 11%), Öffentliche Verkehrsmittel (ca. 5%) und zu Fuß oder mit dem Rad (ca. 5%) auf.

Abbildung 11: Dauer des Besuchs



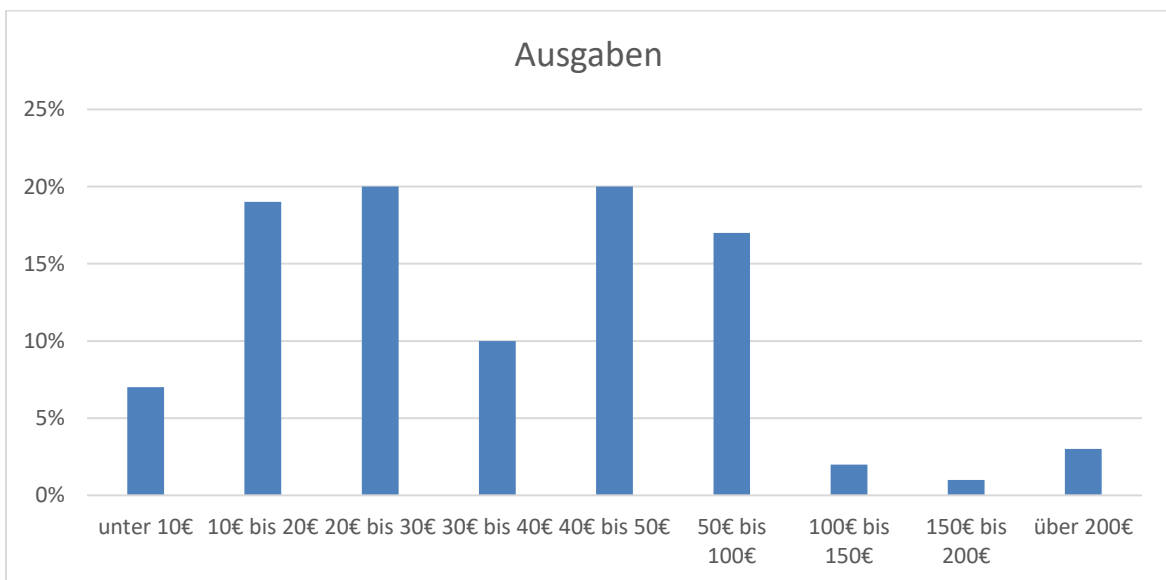
Die Mehrheit der Besucher hat ca. 1-2 Stunden in der Ausstellung verbracht (ca. 53%). Knapp ein weiteres Drittel hat 2-3 Stunden in der Ausstellung verbracht. Mehr als drei Viertel der Besucher verweilen also zwischen 1 und 3 Stunden in der Ausstellung. 10% der Besucher bleibt sogar noch länger, und lediglich 5% halten sich weniger als eine Stunde in der Ausstellung auf.

Abbildung 12: Unterstützung des Standort Aldersbach



Fast 80% der Besucher geben an, in Aldersbach die heimische Gastronomie oder den Handel unterstützt zu haben. Dieser Wert liegt weit über denen der letzten Ausstellungen (60% bis 63%).

Abbildung 13: Ausgaben in Aldersbach



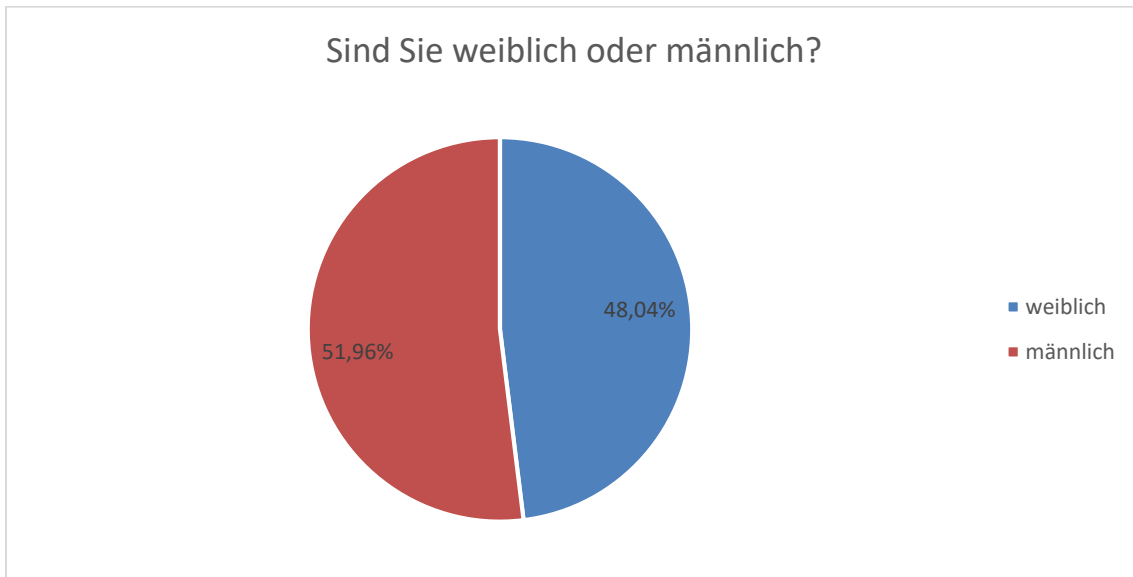
Das arithmetische Mittel der Ausgaben in Aldersbach beträgt streng berechnet 109 Euro. Allerdings wird dieser Wert sehr stark von einigen Angaben beeinflusst, die im vierstelligen Bereich liegen und die nicht unbedingt glaubhaft erscheinen. Eine bessere Annäherung an den „wahren“ Wert bietet daher vermutlich der Median, den Wert den genau 50% der Besucher unterschreiten und 50% überschreiten. Der Median der Ausgaben beträgt 40 Euro.

Schaut man sich die Verteilung der Ausgaben an (Abbildung 14), so sieht man, dass es keine klare Linie gibt, was darauf hindeutet, dass das Publikum äußerst heterogen ist. Die Ausgabengruppen,

die am häufigsten auftreten, liegen zwischen 20 und 30 Euro und 40 und 50 Euro. Die am wenigsten genannte Ausgabengruppe bildet der Bereich zwischen 150 und 200 Euro.

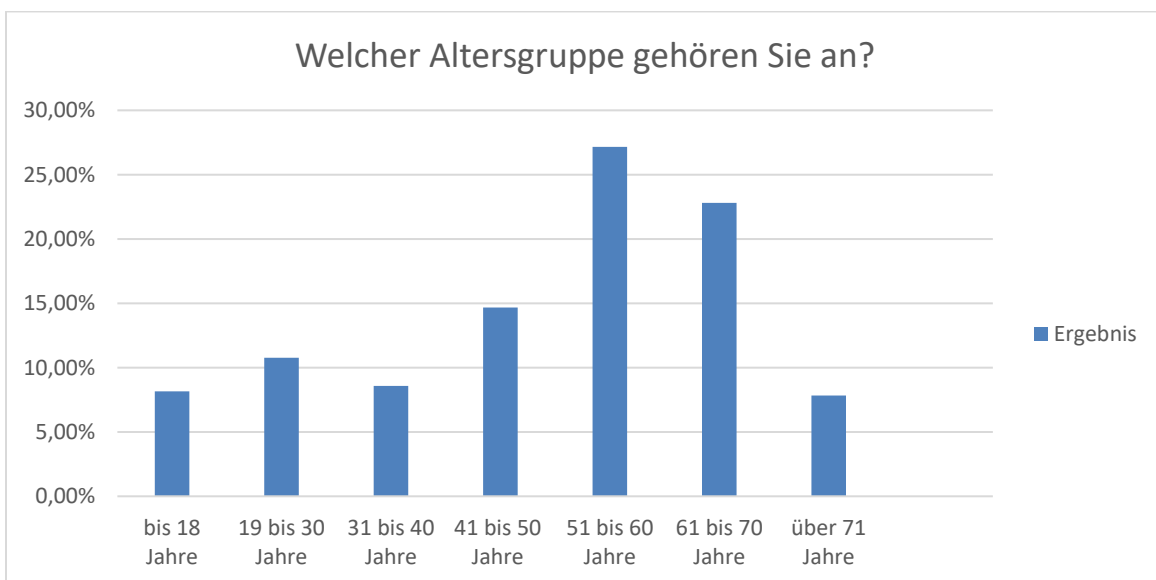
Sozio-demographische Angaben

Abbildung 14: Geschlechterverteilung der Besucher



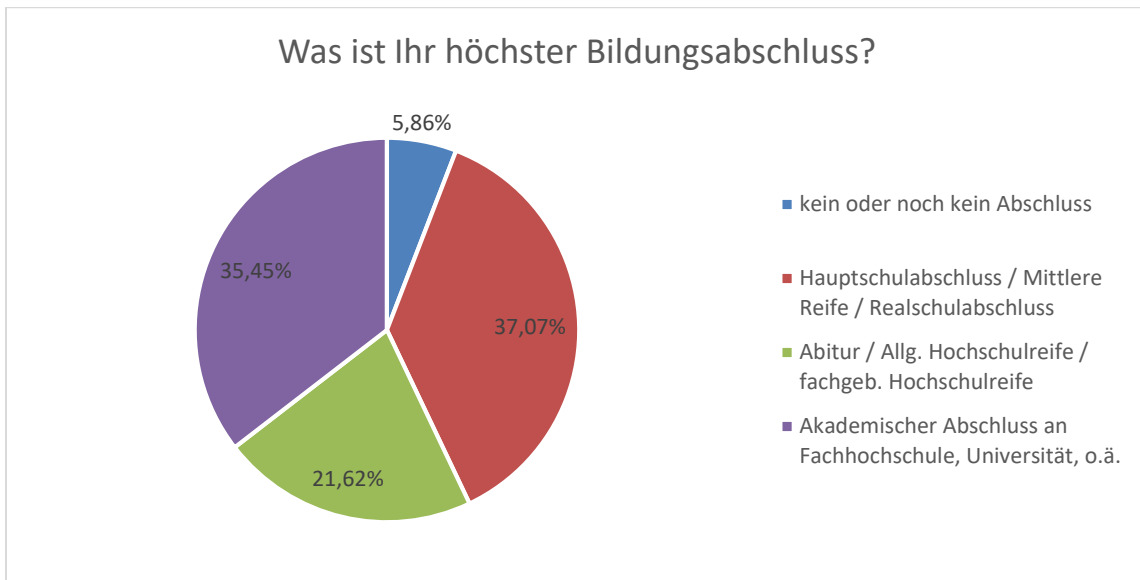
Im Gegensatz zu den vorherigen Ausstellungen gibt es in Aldersbach etwas mehr männliche als weibliche Besucher. Dies könnte unter anderem am Thema der Ausstellung liegen. Es ist allerdings auch anzunehmen, dass hier ein Methodeneffekt vorliegen könnte: Die Bedienung eines digitalen Tablets könnte auf Männer ansprechender / interessanter wirken als auf Frauen, während es bei einer schriftlichen Frage umgekehrt sein könnte.

Abbildung 15: Altersverteilung der Besucher



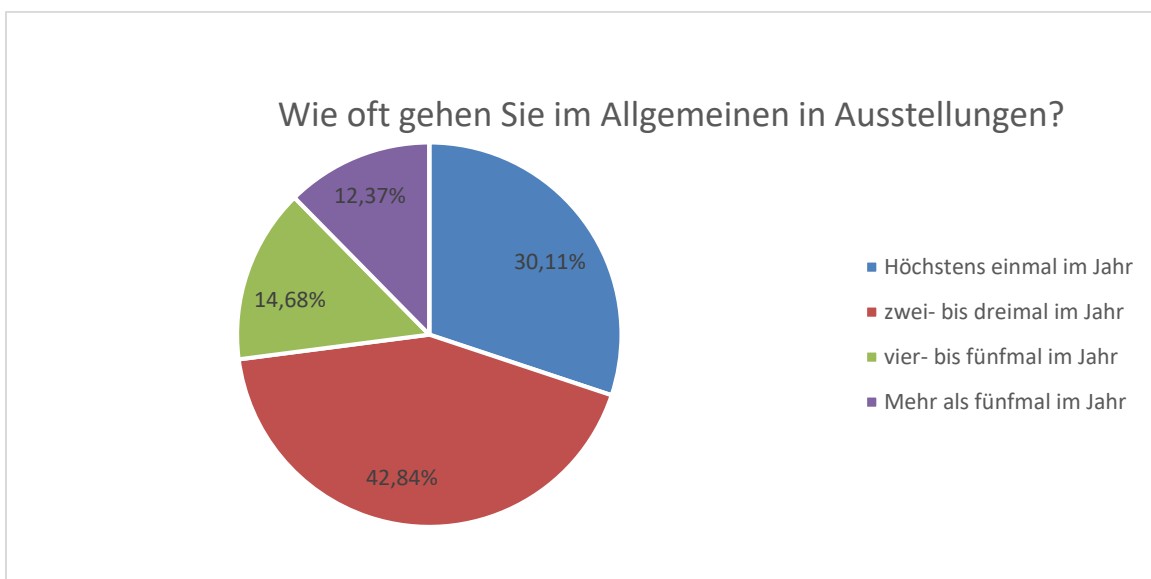
Mit knapp einem Drittel stellen die unter 51 bis 60-Jährigen die größte Besuchergruppe dar. Dicht darauf folgt die Gruppe der 61 bis 70-Jährigen mit ca. 23%. Am wenigsten Besucher kommen aus den Gruppen der über 71-Jährigen und der unter 18-Jährigen.

Abbildung 16: Schulabschluss der Besucher



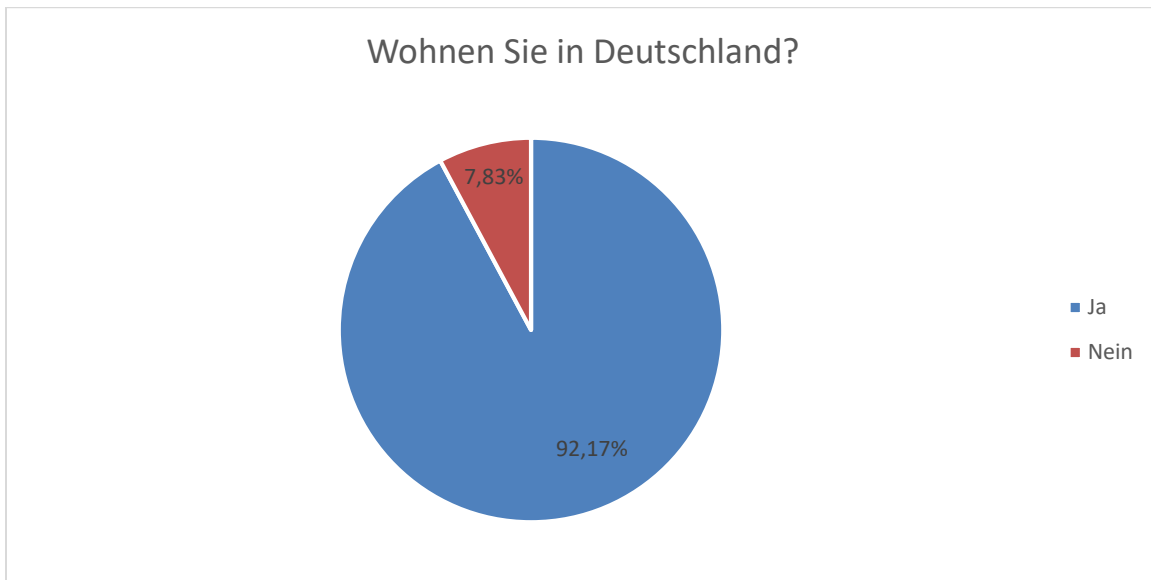
Die Besucher der Landesausstellung verfügen im Schnitt über ein hohes Bildungsniveau. Mit knapp 36% stellen die Personen mit akademischem Abschluss zweitgrößte Gruppe nach denen mit Hauptschulabschluss, mittlerer Reife und Realschulabschluss dar. Lediglich 6% der Besucher sind ohne einen Bildungsabschluss.

Abbildung 17: Ausstellungsbesuche im Jahr



Nur 12% der Besucher gehen öfter als fünfmal, etwa 15% der Besucher vier- bis fünfmal im Jahr in andere Ausstellungen. Der Großanteil der Besucher (43%) geht im Jahr zwei- bis dreimal in eine Ausstellung. Ein Drittel besucht sogar nur höchstens einmal im Jahr eine Ausstellung.

Abbildung 18: Herkunftsland



92% der Besucher kommen aus Deutschland. Lediglich 8% kommen aus dem Ausland.

Abbildung 19: Herkunft der Besucher nach Postleitzahlen

PLZ Erste Ziffer	Nennungen	PLZ Bereich 8 und 9	Nennungen
1	182	80	515
2	124	81	621
3	163	82	598
4	133	83	586
5	166	84	2199
6	320	85	1009
7	301	86	422
8	6218	87	128
9	6649	88	52
Gesamtergebnis	14256	89	88
		90	210
		91	261
		92	274
		93	995
		94	4520
		95	112
		96	101
		97	144
		98	10
		99	22
		Gesamtergebnis	12867

Erwartungsgemäß kommen die meisten Besucher aus Bayern. 12867 der 14256 Nennungen bei den Postleitzahlen kommen aus dem PLZ Bereich 8 oder 9 (linke Seite der Abbildung 19). Schaut man sich diese beiden Bereiche genauer an (rechte Seite der Abbildung 19) sieht man, dass der

Bereich 94 mit über 4500 Nennungen am stärksten vertreten ist. Dies ist der Bereich in dem auch Aldersbach selbst liegt. An zweiter Stelle liegt der Bereich 84. Die meisten Besucher kommen also aus der unmittelbaren Nähe. Danach folgen die Bereiche 85, 93, 81 und 82 mit zwischen 1000 und 600 Nennungen. Aus den entfernteren Gebieten kommen entsprechend weniger Besucher.